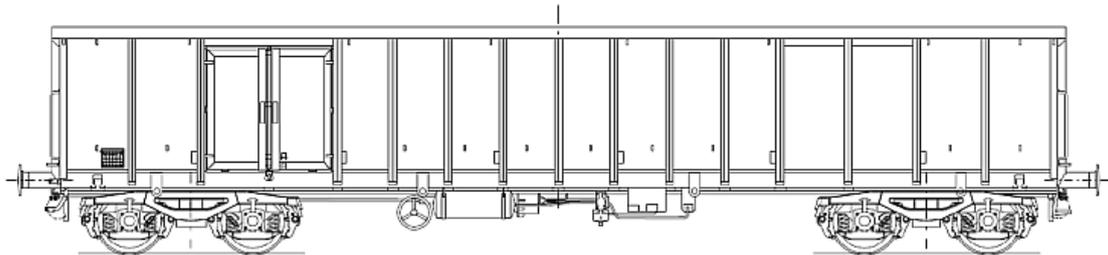


Wagengattung: Eanos

Bauart: RVG 01 .00

Technische Dokumentation

BEDIENUNGSANLEITUNG



Ladegut:

- Schüttung (Kohle, Briketts, Schrott, Erze, Stein)
- Stücken (Ballen, Rundholz)

Offene Güterwagen mit vier Radsätzen. Diese Drehstellgüterwagen haben einen großen Laderaum, hohe Lastgrenzen und sind mit durchgehendem Obergurt, doppelflügeligen Türen auf jeder Seite und Stahlfußboden ausgestattet. Außen an den Wagen angebrachte Ringe ermöglichen die sichere Befestigung von Wagendecken zum Schutz nässeempfindlicher Güter und vor Windabtrag. Zur Sicherung von leichtem, losem Schrott sind unterhalb der Obergurte Haken zur Befestigung von Drahtabdeckungen angebracht.

Kap.	Inhalt	Seite
1	Verwendungszweck des Wagens	3
2	Technische Übersicht	3
2.1	Allgemeines	3
2.2	Hauptabmessungen / Gewichte	4
2.3	Lastgrenzen	4
3	Allgemeine Hinweise zum Betrieb des Fahrzeugs	4
4	Bedienungsanleitung	4
4.1	Vorbereitende Tätigkeiten vor dem Be- und Entladen	6
4.2	Beladung	6
4.3	Entladung	7
4.4	Sicherung der Tür offen	7
5	Wagenreinigung	7
6	Störungsbehebung	8
6.1	Allgemeines	8
6.2	Türmechanismus	8
6.3	Türdichtungen	8

Kapitel 1

Verwendungszweck des

Wagens

Der Eanos(s)-Wagen nach Typenzeichnung RVG 01.00 ist ein vierachsiger offener Hochwandwagen. Der Wagen ist für den Betrieb im „S“-Modus ausgelegt. Der Wagen ist für den Transport von Schüttgut, Rundholz, Eisenschrott und Stückguttransporten ausgelegt mittels Spannvorrichtungen gemäß Verladerichtlinie befestigt.

Kapitel 2

Technische Übersicht

2.1 Allgemeines

Offene Güterwagen mit vier Radsätzen. Diese Drehstellgüterwagen haben einen großen Laderaum, hohe Lastgrenzen und sind mit durchgehendem Obergurt, doppelflügeligen Türen auf jeder Seite und Stahlfußboden ausgestattet. Die Güterwagen der Bauart Eanos sind geeignet für den Transport die Beförderung vieler unterschiedlichster Güter sowohl in loser Schüttung (Kohle, Briketts, Schrott, Erze, Steine) als auch in Stücken (Ballen, Rundholz). Außen an den Wagen angebrachte Ringe ermöglichen die sichere Befestigung von Wagendecken zum Schutz nässeempfindlicher Güter und vor Windabtrag. Zur Sicherung von leichtem, losem Schrott sind unterhalb der Obergurte Haken zur Befestigung von Drahtabdeckungen angebracht. Die Wagen entsprechen den zum Zeitpunkt der Fertigung gültigen Bauvorschriften AVV, UIC und RIV sofern anwendbar. Die Wagen haben Handbremse.

2.2 Hauptabmessungen / Gewichte

Der Wagen entspricht den RIV-Bedingungen, der Gabarit des Wagens entspricht UIC 505-1.

Gleisweite	mm	1435
Ladevolumen	m ³	82,5
Eigengewicht	t	ca. 22,5
Lastgrenze	t	65,6
Radsatzlast	t	22,5
Gesamtgewicht	t	90
Drehzapfenabstand	mm	10700
Wagenlänge über Puffer	mm	15740
min. befahrbarer Gleisbogenhalbmesser	m	150
min. befahrbarer Gleisbogenhalbmesser	m und km/h	35 und 10
Breite des Wagens	mm	2970
Ladebreite	mm	2720
Ladelänge	mm	14490
Ladefläche	m ²	39,4
Höchstgeschwindigkeit - leerer Wagen	km/h	100
Höchstgeschwindigkeit - beladener Wagen	km/h	100
Internationale Verwendungsfähigkeit		RIV
Gabarit		UIC 505-1
Bauart der Bremse		DAKO CV1 D 16"
Drehgestell		Y25 Ls(s)d1

Der Wagen ist ausgestattet mit:

- zwei Fahrgestelle Y 25 Ls (s) d1 alt.Y 25 Ls (s) d, Y 25 Lsd1
- durchgehende Deichsel mit Gummi-Metall-Aufhängung
- Haken um min. Festigkeit 1000 kN
- Gabel um min ziehen. Festigkeit 1000 kN
- Schraubendreher von min. Festigkeit 850 kN
- pneumatische Druckbremse Typ KNORR KE-GP für Modus "S" und Handfeststellbremse
- an beiden Enden mit rohrförmigen Stoßfängern der Kategorie A mit einem Hub von 105 mm und Länge 620 mm.

Der Rahmen des Rahmenunterteils ist eine Schweißkonstruktion aus S355J2 Qualitätsstahl und besteht aus gewalzten Profile, geschweißte Träger und gewellte Bleche. Der Boden ist aus Blech (Dicke 6 mm) an den unteren Rahmen und Bodenverstärkungen geschweißt.

Der Kasten besteht aus zwei Stirnwänden, zwei Seitenwänden und zwei Türen. Der Schrankrahmen ist mit Rollprofilen verschweißt. Die Korpusfüllung besteht aus Blech. Weiterhin ist der Schrank innen mit 16 Klemmstellen ausgestattet, die sich in regelmäßigen Abständen 0,2 m über der Oberkante des Bodens befinden, 6 an der Seitenwand und 2 an der Vorderwand. Diese Spannstellen müssen einer Zugkraft von 40 kN bei einem Kraftwinkel von 45° zur Bodenfläche und 30° zur Fahrzeuglängsachse standhalten.

Die Flügeltüren sind aus Blech geschweißt, Umfangs- und Querverstärkungen und sind aufklappbar mit vier Scharnieren an den Seitensäulen. In geschlossener Position wird die Tür mit der Hilfe gedrückt eine rotierende vertikale Welle, die in Lagern gelagert ist. Der Schaft ist an beiden Enden mit Daumen versehen nach dem Drehen ruhen sie mit dem Klappgriff auf den an der Traverse und am Längsträger des Korpus befindlichen Schösser Unterseite. Bei vollständiger Drehung - geschlossen gleitet der Griff in die Raste, mit der selbsttätigen doppelten Körpersicherung gegen das Herausfallen des Griffs beim Umkippen des Fahrzeugs auf einem Drehkipper. Der Abstand (Leckage) der Seitentüren an ihrem Umfang darf 2 mm nicht überschreiten. Um die Dichtigkeit zu verbessern die Türen sind mit Leisten ausgestattet, die ein Labyrinth bilden.

Das Fahren eines Wagens mit ungesicherter oder offener Tür ist verboten!

Die Festigkeitsbelastungsteile sind aus Stahl der Klasse S355J2. Wird ein Ersatzmaterial verwendet, müssen dessen Eigenschaften mindestens denen des Originalmaterials entsprechen.

2.3 Lastgrenzen

	A	B	C	D
S	39.6t	47.6t	55,6t	65,6t

Einzellasten

	m	über die Auflagelänge verteilt	auf zwei Unterlagen
a-a	3	23t	26t
b-b	5	27t	30t
c-c	10,7	39t	55,6t

Kapitel 3

Allgemeine Hinweise zum Betrieb des Fahrzeugs

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen, die beim Betrieb und Betrieb des Fahrzeugs zu beachten sind. Diese Hinweise in den folgenden Punkten können vom Fahrzeugführer in seinem eigenen Arbeitsablauf vorgegeben werden.

Der Eanos-Wagen besteht aus Serienteilen sowie typtypischen Sonderteilen. Für den Betrieb von Standerdteilen gelten die allgemeinen Regeln des Eisenbahnverkehrs. Zum Die Standardteile der Wagenhersteller berücksichtigen Drehgestell, Bremse, Stoßeinrichtung und Zugeinrichtung.

Kapitel 4

Bedienungsanleitung

4.1 Vorbereitende Tätigkeiten vor dem Be- und Entladen

BEACHTUNG! - vor jedem Be- oder Entladen muss der Wagen gegen Verschieben gesichert werden B. durch Anziehen der Feststellbremse (Handbremse) oder anderweitig. Vor dem Manipulation der Flügeltüren ist es notwendig, seinen technischen Zustand und den Zustand der Türenmechanismen.

Ist verboten!

- beim Entladen (Entleeren) in der Nähe der Tür bleiben
- Aufheizen des Wagens beim Abtauen auf über 60 °C
- Abtauen des Wagens durch Flammenheizung

4.2 Beladung

Beim Laden treten folgende Fälle auf:

- Verladung von Schüttgut von oben
- Verladung von Schüttgut durch die Seitentür
- Stückgutverladung von oben
- Verladung von Stückgut durch eine Seitentür
- Ladungssicherung durch Zurrmittel über Klemmpunkte

Beim Beladen von oben muss der Bediener darauf achten, dass alle Seitentüren geschlossen sind und gesichert.

Seitentür schließen und sichern:

- Die Flügeltüren ruhen auf dem Türrahmen
- oberer und unterer Daumen die treue Türwelle wird hinter die Stifte des oberen Schlosses am oberen Längsträger und des unteren Schlosses am unteren Rahmenlängsträger eingesetzt.
- der Griff der Schließwelle wird in die Falle mit einem Schloss eingesetzt, das diese Position des Griffs in jeder Position des Fahrzeugs sichert.

4.3 Entladung

Entladen auf einem Drehkipper

Vor dem Entladen ist der Betreiber verpflichtet zu überprüfen, ob die Flügeltüren geschlossen und gesichert sind.

Der Eigentümer des Kippers ist verpflichtet:

Halten Sie den Kipper in einem guten technischen Zustand (regelmäßige Inspektionen, Wartung).

4.4 Sicherung der Tür offen

Die Flügeltüren kann im geöffneten Zustand mit einem Verriegelungshaken, der sich an den Seiten des Fahrzeugs befindet, gesichert (verriegelt) werden.

Die Flügeltüren muss vor jeder Bewegung in der Nähe, Handhabung oder durch Reinigen der geöffneten Flügeltüren.

Kapitel 5

Wagenreinigung

Der Wagen kann mit handelsüblichen Wasch- und Reinigungsmitteln gewaschen und gereinigt werden. Vor jedem Schließen der Tür nach dem Entleeren des Wagens sind die Sitzflächen der Flügeltür zu überprüfen. Das auf die Türflächen geklebte Material muss gereinigt werden!

Kapitel 6

Störungsbehebung

6.1 Allgemeines

Die Ursache für Fehlfunktionen des Fahrzeugs kann ein Bedienungsfehler sein, oder in nicht funktionsfähiger bzw. beschädigte Komponenten. Grundsätzlich ist im Fehlerfall zunächst die Funktion des Gerätes gemäß den Hinweisen in der Bedienungsanleitung zu überprüfen. Anschließend ist es notwendig, das Vorhandensein von Fremdkörpern auszuschließen und den Schaden festzustellen. Wird ein beschädigtes Teil gefunden, muss der Wagen zur Reparatur abgestellt werden.

6.2 Türmechanismus

Fehler:	Die Tür lässt sich nicht bedienen oder ist nicht ausreichend geschlossen oder geöffnet
Ursache:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie die Türentriegelung 2. Beschädigung des Schließmechanismus 3. verriegelte Tür in geöffneter Position 4. Fremdkörper im Kontrollmechanismus
Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Türanlageflächen prüfen und ggf. reinigen - Überprüfen Sie das offene Türschloss - den Wagen zur Reparatur bringen

6.3 Türdichtungen

Fehler:	die Tür ist undicht
Ursache:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verschmutzung der Auflageflächen der Türschielen 2. Verformung des Dichtbandes 3. Beschädigung des Schließmechanismus
Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Türanlageflächen prüfen und ggf. reinigen - den Wagen zur Reparatur bringen